frau und beruf

Kontaktstelle
Freiburg - Südlicher Oberrhein

PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT WERDEN, ABER WIE?

Informationsveranstaltung für Frauen aus der Region Freiburg



Dienstag, 26.1.2027, 9–12:30 Uhr
Historisches Kaufhaus Freiburg

HERZLICH WILLKOMMEN!

Möchten Sie mit Kindern von 0 bis 10 Jahren arbeiten?
Wollen Sie Kinder betreuen, erziehen und bilden?
Haben Sie im Ausland pädagogisch gearbeitet?

ES GIBT VIELE WEGE, PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT ZU WERDEN.

WIE KLAPPT DAS?

Wir informieren über verschiedene Aus- und Weiterbildungen mit dem Ziel: Pädagogische Fachkraft.
Bei der Informationsbörse können Sie Ihre persönlichen Fragen klären. Hilfreich sind Deutschkenntnisse auf Sprachniveau B 1.

FÜR WEN IST DIE VERANSTALTUNG?

Für Frauen, die

- neu in das Berufsfeld wollen,
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindern von 0 bis 10 Jahren haben (auch eigene Kinderziehung),
- einen Berufsabschluss als Hebamme, Familienpflegerin, Grund- und Haupt-, oder Sonderschullehrerin mit 1. Staatsexamen haben,
- einen pädagogischen Berufsabschluss aus dem Ausland haben.



WER IST BEI DER INFORMATIONSBÖRSE?

- Agentur für Arbeit Freiburg
- Amt für Schule und Bildung, Stadt Freiburg
- Amt für städtische Kindertageseinrichtungen, Stadt Freiburg
- Arbeitskreis Kindertageseinrichtungen, Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e. V.
- Beratungszentrum zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen
- beruf leben akademie
- Diakonisches Werk Baden
- Edith-Stein-Schule Freiburg
- Fachberatung Kindertagspflege, TagesmütterVerein Freiburg e. V.
- Jobcenter Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und Freiburg
- Kolping Bildungswerk e. V.
- Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg – Südlicher Oberrhein, Stadt Freiburg
- Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald Fachbereich Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung
- Landratsamt Emmendingen, Fachstelle Kindertagesbetreuung
- Merian-Schule Freiburg
- Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten



PROGRAMM VON 9–12:30 UHR

9 UHR
BEGRÜSSUNG UND EINBLICKE IN DIE PRAXIS

Linda Steger, Leiterin Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg – Südlicher Oberrhein

Pädagogische Fachkräfte erzählen von ihrem Quereinstieg und beruflichen Alltag.

9:45–12:30 UHR
INFORMATIONSBÖRSE IM KAISERSAAL

VORTRÄGE IM KAMINSAAL

10:30–11 UHR VORTRAG 1:
Wie werde ich Sozialpädagogische Assistentin?



11:15–11:45 UHR VORTRAG 2:
Wie werde ich Erzieherin?

12–12:30 UHR VORTRAG 3:
Wie werde ich Tagesmutter?

12:30 UHR
Ende der Veranstaltung

VORTRÄGE

VORTRAG 1:
Wie werde ich Sozialpädagogische Assistentin?

Verschiedene Ausbildungen zur Sozialpädagogischen Assistenz und die Zugangsvoraussetzungen (schulische Ausbildung, Schulfremdenprüfung, praxisorientierte Ausbildung, Direkteinstieg Kita)

Timon Zintel, Edith-Stein-Schule Freiburg

VORTRAG 2:
Wie werde ich Erzieherin?

Verschiedene Ausbildungen zur Erzieherin und die Zugangsvoraussetzungen (schulische Ausbildung, Schulfremdenprüfung, Praxisintegrierte Ausbildung PIA, Direkteinstieg Kita)

Christine Bröker und Dagmar Schröter,
Merian-Schule Freiburg

VORTRAG 3:
Wie werde ich Tagesmutter?

Informationen über Zugangsvoraussetzungen und die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson

Silja Redenz, Fachberatung Kindertagespflege, TagesmütterVerein Freiburg e.V.

Shkendije Schreiber, Fachberatung Kindertagespflege, Kinderschutzbund Emmendingen

Holger Renner, Fachstelle für Kindertagespflege, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

KONTAKTSTELLE FRAU UND BERUF FREIBURG – SÜDLICHER OBERRHEIN

Rathausplatz 2–4
79098 Freiburg im Breisgau
T 0761 201-1731
frau_und_beruf@freiburg.de
www.frauundberuf-bw.de/freiburg

ANMELDUNG:
www.frauundberuf-bw.de/freiburg

Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Informationsbörse.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Vernetzen Sie sich mit uns auf Social Media!

Trägerin:

Mit Unterstützung:

Baden-Württemberg
Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg - Südlicher Oberrhein wird im Rahmen des Landesprogramms Kontaktstellen Frau und Beruf vom Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus Baden-Württemberg finanziell gefördert.